

Workshop

Kolonialismus und Kollaps Wer beschäftigt sich mit dem Ende von wessen Welt?

Zweiter Workshop einer Reihe

28. November 2024, 13.30 bis 17.30 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

„Alles wovor wir uns fürchten, geschieht bereits jetzt irgendwem.“ (Eva von Redecker, Bleibefreiheit, 2023).

Wird eines Tages das zur Grunderfahrung, was weit entfernte oder ausgegrenzte Gruppen bereits heute erleben? In vielen Regionen erfahren Menschen einen abrupten oder schleichenden Zerfall der eigenen Welt. Landschaften sind kollabiert und Infrastrukturen verloren. Was können wir von Menschen lernen, die schon unter Bedingungen leben, die vielleicht uns bevorstehen?

Die Rolle von Kolonialismus und Ausbeutung

Kolonialismus und neoliberaler Wirtschaftskolonialismus des globalen Nordens spielen eine entscheidende Rolle für die Entstehung der heutigen Problemlagen.

- Hätte ein Kollaps womöglich etwas Gutes?
- Können wir uns über das Ende des Hyper-Kapitalismus, Patriarchats und anderer Formen von Ausbeutung freuen?
- Ließe sich das Ende der eigenen Welt, wie man sie kennt, mit einem Zyklus des Entstehens und Vergehens erklären, der zum Leben dazugehört und womöglich den Beginn von etwas Besserm darstellt?

Der drohende Rechtsruck

Anzunehmen ist jedoch, dass eine unzureichende Ressourcenverfügbarkeit zu mehr Ausbeutung, mehr existenzieller Prekarität und mehr Menschen ohne Zuhause führt. Die Folge könnte ein noch deutlicherer Rechtsruck als heute sein. Im Gegensatz zu vielen anderen beschäftigen sich rechtsextreme und andere radikale Gruppierungen intensiv

mit einer Gesellschaftsordnung nach einem Zusammenbruch. Darf man das Themenfeld demokratiefeindlichen Strömungen überlassen?

Die Workshopreihe

„Könnte der vom Menschen verursachte Klimawandel zu einem weltweiten gesellschaftlichen Zusammenbruch oder sogar zum Aussterben der Menschheit führen? Gegenwärtig ist dies ein gefährlich wenig erforschtes Thema.“ (Luke Kemp et al., Climate Endgame, PNAS, 2022)

Der Workshop ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich dem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen widmet.

Aus Sicht des Klima-Kollaps-Cafés, das die Veranstaltungsreihe initiiert hat, **gilt zu wenig wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement der Frage: Was wird geschehen, wenn es nicht gelingt, die Erderhitzung ausreichend einzudämmen?** Lässt sich eine zerfallende Welt noch gestalten? Über welche Handhaben verfügen wir? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Kommunikation?

Wir laden interessierte Wissenschaftler*innen und weitere Fachleute zu Diskussion und Austausch in einem kleinen Kreis ein.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws2

Überblick über die Workshopreihe

14. November 2024 ab 13:30 Uhr **Wegsehen oder Hinschauen:
Warum ignorieren wir den drohenden Kollaps?**
Welche Rolle können Wissenschaft und Kommunikation spielen?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws1
28. November 2024 ab 13:30 Uhr **Kolonialismus und Kollaps:
Wer beschäftigt sich mit dem Ende von wessen Welt?**
Vom neoliberalen Wirtschaftskolonialismus zum Rechtsruck
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws2
12. Dezember 2024 ab 13:30 Uhr **Dystopie oder Utopie:
Welche Geschichten motivieren zu Gemeinschaftlichkeit?**
Wie lässt sich die Menschlichkeit erhalten, auch wenn vieles kollabiert?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws3
16. Januar 2025 ab 13:30 Uhr **Akzeptanz und Abschied:
Wie können wir mit unvermeidbaren Verlusten umgehen?**
Wie können wir trotz verlustreicher Zukunftsszenarien mental gesund bleiben?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws4

Die Workshops widmen sich einem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen. Ziel der Reihe sind Diskussion und Austausch unter einer begrenzten Anzahl von Fachleuten und interessierten Persönlichkeiten. Die Workshops werden von Studierenden des Studiengangs Onlinejournalismus der Hochschule Darmstadt begleitet und in Teilen dokumentiert.

Veranstaltet wird die Reihe vom Klima-Kollaps-Café, der Hochschule Darmstadt und der Schader-Stiftung.

Die Workshops finden auf dem Schader-Campus in Darmstadt statt.